

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2012/185

freigegeben am 24.09.2012

GB 2

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

Datum: 24.09.2012

Tätigkeitsbericht der Jugendpflege 2011/2012 und Haushaltssituation

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	08.10.2012	Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss
N	20.11.2012	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Tätigkeitsbericht der Jugendpflege 2011/2012 wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend der Haushaltssituation 2013 und Folgejahre Einsparpotenziale im Bereich der Jugendpflege zu ermitteln und einhergehend mögliche Veränderungen in der Konzeption und ggf. auch der Struktur zu prüfen und zu erarbeiten.

Sach- und Rechtslage:

Tätigkeitsbericht 2011/2012

Grundsätzlich bleibt festzustellen, dass die im Jahr 2004 beschlossene Konzeption der Jugendpflege im Berichtsjahr 2011/2012 durch die drei Mitarbeiterinnen umgesetzt wurde.

Neben den bestehenden Kooperationen mit dem Verein für Kinder- und Jugendprävention (KiJuRa), dem Arbeitskreis Mädchenarbeit des Landkreises Ammerland sowie den Mitarbeitern der Jugendpflegen im Ammerland konnte nunmehr auch eine Zusammenarbeit mit der Kooperativen Gesamtschule Rastede (KGS) initiiert werden. Hierbei handelt es sich um ein Projekt im Bereich „Stärkung / Profilierung der Hauptschule“ in Zusammenarbeit mit der dort eingesetzten Sozialpädagogin.

Hinsichtlich der Ferienhortbetreuung bleibt festzustellen, dass dieses in Kooperation mit dem Familienservicebüro geschaffene Angebot stark nachgefragt wird. Die Jugendpflege hat insgesamt zwei Wochen der Ferienhortbetreuung übernommen.

Dank der Kooperationen mit der Kreisvolkshochschule Ammerland (KVHS) sowie der Heimvolkshochschule Rastede (HVHS) war es möglich, die sonst im Ferienhort gebundenen Stundenkontingente in die Jugendpflege zurückzuführen.

Das Jugendtreff „Villa Hartmann“ hat montags, dienstags, donnerstags, freitags und sonntags in der Zeit von 15:30 bis 19:30 Uhr geöffnet. Mittwochs werden zum einen Lehrgänge (z.B. für die Jugendgruppenleitercard) und zum anderen themenbezogene Kurse (z.B. Basteln) oder Workshops (z.B. HipHop) angeboten.

Im Außenbereich werden derzeit Angebote in Delfshausen, Wahnbek und Wapeldorf entsprechend der Nachfrage initiiert. Wie bereits in der Sitzung des Rates am 18.09.2012 berichtet, wird der Jugendraum in Loy mangels derzeitiger Nachfrage von Jugendlichen aus diesem Ortsteil der Grundschule zur Verfügung gestellt.

Bezüglich der Ferienpassaktion ist anzumerken, dass ca. 2054 Plätze vergeben werden konnten. Da es Angebote mit offener Teilnehmerzahl gibt, kann die Gesamtzahl nicht genau festgelegt werden. 52 Vereine und sonstige Gruppierungen haben sich engagiert. Auf die Angebotsplätze haben 714 unterschiedliche Personen zugegriffen. In den letzten Jahren lag die Anzahl der zu vergebenen Plätze etwas höher. Dies ist damit zu begründen, dass die HVHS und KVHS für ihre Ferienmaßnahmen einschließlich der Ferienhortbetreuung selbst die Anmeldungen und Platzvergaben organisieren, was in den Vorjahren noch durch die Mitarbeiterinnen der Jugendpflege geschehen ist

Im Rahmen der Sitzung steht eine Mitarbeiterin der Jugendpflege für weitere Fragen zu den Ferienaktionen oder dem Tätigkeitsbericht zur Verfügung.

Haushaltssituation

Zuletzt im Zeitraum 2003/2004 wurde die Situation der Jugendpflege auf den Prüfstand gestellt mit der Folge, dass Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen beschlossen und umgesetzt werden konnten und damit einhergehend die Konzeption verändert wurde. Einsparpotenzial war in den Bereichen Personalkosten, Bezuschussung von Fahrten, Reduzierung der Kosten für Ferienaktionen und Anhebung der Benutzungsgebühren möglich. Das Einsparpotenzial und die damit verbundenen Leistungsreduzierungen standen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander und haben das Angebot der Jugendpflege nicht wesentlich beeinträchtigt.

Die gesellschaftliche Situation von Kindern und Jugendlichen unterliegt ständigen Veränderungen. Diese Veränderungen wirken sich auch auf die Arbeit der Jugendpflege aus. Die Jugendpflege Rastede sieht ihre Aufgabe darin, mit ihren „Angeboten“ auf diese Entwicklungen Einfluss zunehmen. So wurde beispielsweise in den letzten Jahren die personelle Präsenz in den Außenbereichen erhöht und die Jugendarbeit somit dort geleistet, wo auch Nachfrage bestand.

Die Gemeinde Rastede beschäftigt derzeit zwei Dipl.-Sozialpädagoginnen und eine pädagogische Mitarbeiterin im Umfang von insgesamt zwei Vollzeitstellen. Im Rahmen der „Vereinbarung zwischen den Landkreis Ammerland und den kreisangehörigen Gemeinden über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe“ (Zuständigkeit Landkreis) wird die Gemeinde Rastede für eine Mitarbeiterin im Umfang von 50 % der Personalkosten unterstützt.

Im Hinblick auf die aktuelle Finanzsituation sollte die Möglichkeit genutzt werden, Aufgabenstellung und Angebot der Jugendpflege zu beleuchten und zu hinterfragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen:

1. Tätigkeitsbericht der Jugendpflege 2011/2012